

Hineingenommen in die drei-einige Liebe Gottes

Zusammenfassung der Predigt zum Fest der Heiligsten Dreifaltigkeit
von Pfr. Walter Mückstein

Die Predigt zum Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit thematisiert die Liebe als Wesensmerkmal Gottes und lädt dazu ein, diese Liebe nicht nur zu betrachten, sondern sich selbst als Teil davon zu verstehen. Ausgehend von einem bekannten Zitat aus Schillers *Die Bürgschaft* – „Ich sei, gewährt mir die Bitte, in eurem Bunde der Dritte“ – wird die menschliche Sehnsucht nach Zugehörigkeit und treuer Gemeinschaft thematisiert. Dieses Beispiel dienen als Brücke zur göttlichen Beziehung der Dreifaltigkeit: Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist, der nicht ein einsames Wesen ist, sondern in sich Beziehung und Liebe lebt. Gott wird nicht als „lieb“, sondern als *Liebe* beschrieben – eine Liebe, die sich im Verhältnis der drei göttlichen Personen zueinander offenbart. Der Mensch ist eingeladen, Teil dieser göttlichen Liebesgemeinschaft zu werden, was in der Taufe symbolisch und real grundgelegt ist. Durch sie wird der Mensch in das Leben der Dreifaltigkeit hineingetaucht und gehört von da an zu Gott. Die Predigt schließt mit der tröstlichen Gewissheit, dass kein Mensch allein auf sich gestellt ist, denn durch die Gemeinschaft mit Gott ist jeder begleitet – alle Tage bis zum Ende der Welt.

© Walter Mückstein